

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung der aktuellen Kita-Entwicklung der VG Bad Ems-Nassau
2. Aktueller Stand Kita Panama
3. Aktueller Stand Kita Regenbogen
4. Aktueller Stand Kita Am Kaspersbaum
5. Haushalt 2026 Bereich Kitas
6. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Vorstellung der aktuellen Kita-Entwicklung der VG Bad Ems-Nassau

Der Vorsitzende stellt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter vor. Er erläutert den Ausschussmitgliedern, dass die Kreisverwaltung jährlich Kita-Bedarfszahlen veröffentlicht, es jedoch ebenfalls eigene Bedarfszahlen der Verbandsgemeinde für die Planung der Kita-Plätze gibt. Maßgebend sind jedoch die Zahlen des Kreises. Es gab bereits in der Vergangenheit kleinere Abweichungen zwischen den Bedarfszahlen. Im Zuge der Inbetriebnahme der städtischen Kindertagesstätte „Römergarten“ wurde jedoch festgestellt, dass die damals herangezogenen Bedarfszahlen von den heutigen stark abweichen. Die Kita-Verwaltung der Verbandsgemeinde traf sich somit mit dem Kreisjugendamt, um eine gemeinsame Richtung abzustimmen. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Specht.

Herr Specht erläutert, dass in der Kindertagesstätte „Lahnpiraten“ aktuell noch ein Bedarfsüberschuss zu verzeichnen ist, der jedoch über die Kindertagesstätte „Im Sonnenwinkel“ aufgefangen werden kann. Die Kita Winden kann aktuell mehr Kinder betreuen als es ihr eigener Bedarf erfordert. Die Kindertagesstätten „Im Mühlbachtal“, „Regenbogen“, „Am Kaspersbaum“ und „Panama“ können den Bedarf Ihrer Einzugsgebiete decken.

Der Vorsitzende merkt an, dass sich der Bedarf in Singhofen durch das geplante Neubaugebiet der Ortsgemeinde in den nächsten Jahren noch erhöhen kann, auch die Zahlen in Nassau müsse man weiterhin beobachten, wobei der erhöhte Bedarf durch die Kita Winden aufgefangen werden kann.

Des Weiteren informiert er, dass die Verwaltung derzeit die Einführung eines Anmeldeportales auf VG-Ebene erwägt, um einen besseren Überblick für den eigenen Bedarf zu bekommen und Mehrfachanmeldungen von Kindern einfacher feststellen zu können. In dieser Angelegenheit seien auch Gespräche mit den freien in der Stadt Bad Ems ansässigen Trägern geplant.

Herr Bär bittet darum zu prüfen, ob die Kita-Verwaltungssoftware kita plus bereits ein solches Modul anbietet.

Der Vorsitzende sagt zu, die Informationen einzuholen. Man müsse jedoch bei der Auswahl bedenken, dass das Programm ebenfalls mit den Verwaltungsprogrammen der freien Träger kompatibel sein muss. Die Stadt Lahnstein habe bereits das Programm „LittleBird“ in Gebrauch und damit bereits gute Erfahrung gemacht.

TOP 2 Aktueller Stand Kita Panama

Die Containeranlage der Kita „Panama“ ging am 07.04.2025 in Betrieb und kostete insgesamt ca. 716.750 €. Die Kreisverwaltung hat sich mit einer Baukostenförderung i. H. v. 40% (286.700€) beteiligt. Der Vorsitzende erklärt, dass die Ortsgemeinden der Alt-VG Nassau gemeinsam mit der Stadt Nassau durch eine Umlage diese Kosten mittragen. Auf die Ortsgemeinden der Alt-VG Bad Ems trifft dies nicht zu.

Die Aufstellung der Containeranlage wurde durch das Architekturbüro Meffert betreut. Für die Verwaltung brachte diese Interimslösung einen hohen Arbeitsaufwand mit sich.

Auf Nachfrage von Frau Fritsche informiert der Vorsitzende, dass laut der Machbarkeitsstudie der alte Standort der Kindertagesstätte Feuchtigkeitsschäden aufweise, es sei aktuell unklar, ob und wie die betroffenen Gebäude Teile noch einmal genutzt werden können. Ob das Gebäude zur Hochwasserprävention auf Stelzen gestellt werden kann, sei aktuell ebenfalls ungewiss. Für den potenziellen Standort in der Mühlbachstraße wäre eine Änderung des Bebauungsplanes notwendig. Eine finale Standortentscheidung wird unter Beteiligung der Ortsgemeinden in den Gremien der Verbandsgemeinde getroffen werden.

TOP 3

Aktueller Stand Kita Regenbogen

Die Kita „Regenbogen“ hatte im letzten Jahr mehrere Wasserschäden. Die Sonnenschein-Gruppe war bis zum 28.10.2025 aufgrund von Schimmel geschlossen. Der weggefallene Gruppenraum wurde für diese Zeit durch den Bewegungsraum ersetzt. Der Wegfall des Bewegungsraumes wurde durch den Spielflur kompensiert.

Es wurden bei den jüngsten Probeentnahmen Legionellen im Frischwasser gefunden. Die Einrichtung kocht das Wasser ab und kauft stilles Wasser zu. Die Leitungen werden nach Vorgabe des Gesundheitsamtes gespült, in zwei Wochen sollen erneut Wasserproben entnommen werden.

TOP 4

Aktueller Stand Kita Am Kaspersbaum

Der Vorsitzende erläutert, dass für den in Planung befindlichen Anbau das alte Feuerwehrgerätehaus der Ortsgemeinde Singhofen abgerissen werden soll. In diesem hat sich die Kreisverwaltung mit dem Katastrophenschutz eingemietet, das Mietverhältnis ist jedoch durch die Ortsgemeinde gekündigt. Der Förderantrag für den Kita-Anbau muss bis zum 15.04. nächsten Jahres gestellt werden. Das Architekturbüro Hartenstein hat dem Hauptausschuss verschiedene Bauvarianten vorgestellt, dieser hat sich für eine Holzständerbauweise entschieden. Mit dem Anbau sollen nach aktuellen Planungen zehn neue Plätze geschaffen werden. Man hofft eine Kreisförderung von bis zu 40% der Baukosten sowie eine Landesförderung erhalten zu können.

Die Mensa der Kita wurde 2023 in Betrieb genommen und am 09.10. im Rahmen einer Gefahrenverhütungsschau durch den Brandschutz und die untere Bauaufsicht besichtigt. Die dort festgestellten Mängel werden beseitigt.

TOP 5

Haushalt 2026 Bereich Kitas

Der Vorsitzende erläutert den Inhalt der Tischvorlage. Im Rahmen des erstellten Verpflegungskonzeptes sowie den im letzten und vorletzten Jahr erfolgten Ausschreibungen ist in allen Kitas der Ersatz der bei der Fa. Apetito angemieteten Tiefkühlschränke und Kombidämpfer durch selbst beschaffte Geräte geplant.

Herr Bär erkundigt sich, ob auch eine Mischung aus eigenen und Mietgeräten möglich ist.

Herr Specht erklärt, dass man einheitlich vorgehen möchte.

Frau Bröder merkt an, dass man mit Eigentumsgeräten flexibler ist als mit Mietgeräten, wenn etwas defekt sein sollte. Bei Mietgeräten sei man darauf angewiesen, dass der Vermieter ein Ersatzgerät bereitstellt oder einen Reparateur engagiert. Eigentum würde der Verbandsgemeinde ermöglichen selbst tätig zu werden und schnellstmöglich eine Reparatur zu beauftragen oder einen Ersatz zu beschaffen.

Herr Hofmann bittet um eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile sowie der Kosten von Miete und Eigentum sowie der Entwicklung des Essenspreises unter Berücksichtigung aller Kosten.

Herr Zaun merkt an, dass die Verbandsgemeinde momentan nur den reinen Essenspreis an die Eltern weitergibt und außerdem auch noch Unterschiede zwischen den gemieteten Tiefkühlschränken für ca. 30€ pro Monat und den gemieteten Kombidämpfern für ungefähr 200€ pro Monat gemacht werden sollten. Der Vorsitzende fügt hinzu, dass der Essenspreis von ca. 3€ pro Essen mit der Einbeziehung der Personalkosten, Abschreibungen, Mieten, etc. nicht gehalten werden kann.

Frau Bertram äußert, dass der Essenspreis unter Einbeziehung aller Kosten fair und für die Gremien beurteilbar wäre. Man könne sich bei Sichtung der Aufstellung immer noch gegen eine Anhebung des Preises entscheiden.

Der Vorsitzende sagt zu, dass eine Gegenüberstellung sowie eine Kostenkalkulation angefertigt werden. Des Weiteren führt er auf, dass die Einführung eines Einheitspreises für alle Einrichtungen rechtlich nicht gestattet ist.

In der Kindertagesstätte „Lahnpiraten“ wurde für weitere Küchen- und Warmhaltegeräte ein Haushaltsansatz eingeplant, um dort in 2026 auch Frühstück anbieten zu können.

Herr Hofmann erkundigt sich, warum ein Wärme- sowie ein Kältewagen für die Kindertagesstätte Nassau beschafft werden sollen, wenn sich der Caterer so nah an der Einrichtung befindet und diese Wagen somit nicht zwingend benötigt werden.

Die Kita-Leitung erklärt, dass ein Salatbuffet für die Kinder geplant ist, zudem soll dieser Wärmewagen auf Kinderhöhe sein, um diesen die Möglichkeit zu geben, sich selbst Essen zu nehmen.

Für die Kindertagesstätte Geisig ist neben dem Tiefkühlschrank die Anschaffung einer neuen Rutsche geplant.

Herr Bär erkundigt sich, ob für den Neubau der Kindertagesstätte in 2027 Planungskosten eingestellt werden.

Der Vorsitzende sagt zu, dies zu prüfen und gegebenenfalls nachzutragen.

Im Ergebnishaushalt sind Gelder für die Instandsetzung des Waldplatzes der Einrichtung vorgesehen.

Die Kindertagesstätte „Im Mühlbachtal“ soll weitere Ausstattung für das Essensangebot sowie eine neue Spieletecke erhalten. Im Ergebnishaushalt wurden zudem Gelder für die Instandhaltung und Pflege des Waldplatzes eingeplant.

Für die Kindertagesstätte „Am Kaspersbaum“ ist der Ersatz eines alten Softbausteine-Sets geplant, des Weiteren beinhaltet der Haushalt in 2026 und 2027 einen Haushaltsansatz für den Anbau, dieser beinhaltet jedoch noch keine Förderungen.

Für die Kindertagesstätte Winden ist in 2026 die Herrichtung eines Waldplatzes geplant.

Der Vorsitzende führt an, dass alle ungedeckten Kosten der Produkte „Kita“ auf die Ortsgemeinden der Alt-VG Nassau und die Stadt Nassau umgelegt werden. In Hinblick auf die Personalkosten seien die Personalkostenzuschüsse des Kreises entscheidend. Hier stehen noch Zahlungen für das Jahr 2024 aus. Wenn seitens der Kreisverwaltung alle Zuschüsse überwiesen wurden, wird dies bei der Umlageberechnung berücksichtigt.

Frau Bertram erklärt, dass die Kreisverwaltung erst an die Kita-Träger zahlen kann, wenn das Land das Geld an die Landkreise auszahlt. Dies geschieht jedoch erst, wenn alle Träger die Einzelverwendungsnachweise eingereicht haben.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass die Einzelverwendungsnachweise mit hohem Aufwand für das Verwaltungspersonal verbunden sind, die Verbandsgemeinde Anfang des Jahres jedoch der erste Träger war, der einen Verwendungsnachweis einreichen konnte.

TOP 6 Verschiedenes

Keine Mitteilungen oder Anfragen.

Datum: _____

Uwe Bruchhäuser, Vorsitzender

Jasmin Bröder, Schriftführerin